

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 60 (1985)
Heft: 9

Artikel: Stadtplätze
Autor: Frischknecht, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fussgängerfreundliche Stadtplätze, einst einladende Orte zum Verweilen, sind seltener geworden. Der Grossteil dieser Plätze ist heute Verkehrsanlage und Umschlagsort für Menschen und Güter im hektischen Stadtorganismus.

Trotzdem oder gerade deshalb bemüht sich die «Arbeitsgruppe Fussgängeranlagen» der Stadtverwaltung in Zürich seit Jahren, bei Planungen mit gestalterischen Massnahmen den Fussgänger nicht zu vergessen, ihn sicher über Verkehrsanlagen zu führen oder ihm wieder Orte zum Verweilen zu schaffen. Dies geschieht auf verschiedenste Weise

und, wie unsere Bilder zeigen, auch auf verschiedenen Ebenen. Wo es sinnvoll ist, werden diese Plätze auch durchgrünt.

Gute Lösungen bedingen eine enge Zusammenarbeit und Koordination von technischen und gestalterischen Fachleuten. Solche Anlagen sind für das Stadtbild und die Anwohner ganz gewiss Qualitätsverbesserungen und Einsatz für mehr Menschlichkeit und Wohnlichkeit in der autobedrängten Stadt – Rückgewinnung verlorener Gebiete für den Fussgänger. Unsere Beispiele wollen dies belegen.

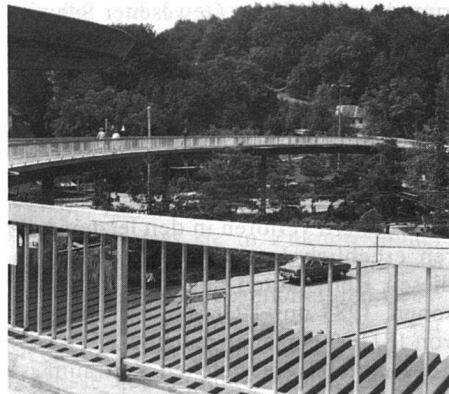
Unsere Bilder links und unten links: Hardplatz, Zürich 4. Orginell ist die Verflechtung und Entflechtung von Verkehr und Fussgänger am neu gestalteten Hardplatz gelöst worden. Der schiefe Platz mit Höhendifferenzen ist plastisch gestaltet und stark durchgrünt.

Die Fussgängerverbindungen führen über Treppen und Rampen zum Schulhaus, zu den umliegenden Geschäften und zu den Verkehrsmitteln. Auch Orte zum Verweilen sind geschaffen worden, geschützt vom Autoverkehr.

Sowohl für das Stadtbild wie auch für die Anwohner und Passanten ist der neugestaltete Hardplatz eine bedeutende Verbesserung der alten Situation.



Bilder unten: Bucheggplatz, Zürich 6. Die Verkehrsanlage Bucheggplatz ist mit Fussgängerpassagen ähnlich einer Spinne überspannt und verbindet Wohnquartiere mit dem Erholungsgebiet am Waidberg. Darunter braust der Verkehr in allen Richtungen. Vom Erholungsgebiet Waidberg fliesst das gestaltete Grün



bis zu den Verkehrsbauten und mildert diese verkehrsbedingten Einrichtungen wohlthuend.

Photos: F. Maurer (Hardplatz) und W. Frischknecht

Rechts und unten links: Marktplatz Zürich-Oerlikon. Der von Parkplätzen befreite Marktplatz im Zentrum Oerlikon dient heute den verschiedensten Zwecken und hat in seiner Gestalt guten Anklang in der Bevölkerung gefunden. Sprudelbrunnen, Kandelaber, Bäume und Bänke säumen den Platz. Für den Fussgänger ist der Platz in allen Richtungen offen. Sitznischen mit schattenspendenden Bäumen sind beliebte Erholungsorte und stehen in reizvollem Kontrast zur Geschäftigkeit der weiteren Umgebung.



Unten: Paradeplatz. Auf dem vom Durchgangsverkehr befreiten Paradeplatz begegnen sich der öffentliche Verkehr und der Fussgänger auf der gleichen Ebene. Rings um den Platz, wie hier am Rande der Altstadt vor einem historischen Brunnen, stehen verschiedenste einladende Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

